stäbe für die Beurteilung von Höhenangaben anderer Länder gewinnen kann. Wir wünschen der gediegenen Arbeit eine recht weite Verbreitung.

Fr. Regel.

Orientierungs-Kärtchen der Eisenacher Umgebung, herausgegeben vom Thüringer Wald-Verein, 1882. (Bearbeitet von R. Koehler, 1 : 60,000. Preis 20 Pf.).

Für Ausflüge in der herrlichen Umgebung Eisenachs ist dieses mit Beginn des Sommers erschienene Kärtchen ein sehr bequemes und zuverlässiges Orientierungsmittel, durch welches der immer mehr in Aufschwung kommende „Thüringer Waldverein" seine mit so grofsem Erfolg betriebene Ausbreitung des Wegweisernetzes im Thüringer Wald zu ergänzen sucht, da der einzuschlagende Weg durch farbige Striche an Bäumen, Steinen, Häusern etc. gekennzeichnet ist, welche Striche den Farben der Wege auf dem Kärtchen entsprechen.

Fr. Regel.

III.

Litterarische Umschau.

Die Missionen der Brüder-Unität. I. Labrador. II. Tabago. III. St. Kitts. Mit 3 Karten. Gnadau, Unitätsbuchhandlung 1871, 1876, 1877.

Geschichte der Brüder-Missionsstation Silo in Südafrika. Gnadau, Unitätsbuchhandlung 1878.

H. Schneider, Ein Missionsbild aus dem westlichen Himalaya. Gnadau, Unitätsbuchhandlung 1880.

Das Missionswerk der evangelischen Brüdergemeine. 2. Auflage. Gnadau, Unitätsbuchhandlung 1881.

A. von Dewitz, An der Küste Labrador's. Niesky, Selbstverlag des Verfassers 1881.

H. Schneider, Missionsarbeit der Brüdergemeine in Australien. Gnadau, Unitätsbuchhandlung 1882.

J. Brodbeck, Nach Osten. Untersuchungsfahrt nach der Ostküste Grönlands vom 2.—12. August 1881. Niesky, Missionsinstitut 1882.

Die im Vorstehenden genannten Schriften, welche auf Anregung der Missionsdirektion der Brüdergemeinde hin entstanden sind, verfolgen, mit Ausnahme des Brodbeck'schen Reiseberichtes, zunächst den Zweck, den Leser in die Geschichte der Herrenhuter Missionsarbeit auf den einzelnen Gebieten einzuführen. Daneben findet aber auch der Geograph und Ethnograph vieles Bemerkenswerte darin; durch eine recht frische, geschmackvolle Darstellung zeichnen sich besonders die Schneider'schen und von Dewitz'schen Schriften aus. Den Heften über Labrador, Tabago und St. Kitts ist je eine Karte beigefügt.

Ein recht dankenswerter Beitrag zur Erforschung Grönlands ist der Reisebericht des Herrenhutermissionars Brodbeck, welcher von seiner nordwestlich von Cap Farvel gelegenen Station Friedrichsthal aus eine Rekognoszierungsfahrt nach der Südküste Grönlands machte, dort

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt a.M.
Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin-Dahlem, FU Berlin

mit den noch heidnischen Ostgrönländern zusammentraf und bei Narssak das Vorhandensein alter Normannenruinen feststellte. Den Aussagen der Eingeborenen zufolge sind weiter nordwärts auf der Ostküste noch mehrere vorhanden, so dafs die in den Chroniken erwähnte „Österbygd" der Normannen wohl nicht mehr in dem jetzigen Distrikt Julianehaab, wo sie Peter von Eggers nachgewiesen zu haben glaubte, zu suchen, sondern nach der Ostküste zu verlegen ist. Eine beigefügte Karte zeigt das verwickelte System von Fjorden an der Südspitze Grönlands. G. K.

Dr. Wangemann, Südafrika und seine Bewohner nach den Beziehungen der Geographie, Geschichte, Ethnologie, Staaten- und Kirchen-Bildung, Mission und des Racen-Kampfes. Mit 123 Holzschnitten und einer Übersichtskarte über die evangelische Missionsarbeit in Südafrika. I. Heft: Der Entscheidungskampf in Südafrika. II. Heft: Die zweite Eroberung von Südafrika. III. Heft: Die dritte Eroberung Südafrika's. IV. Heft: Die Frage der Eingeborenen in Südafrika. Berlin, Missionshaus 1881. Preis 5 M.

Sowohl in seiner Stellung als Direktor der in Südafrika thätigen Berliner Missionsgesellschaft — die neueste Statistik derselben weist 45 Stationen mit 11775 eingeborenen Christen, 54 europäischen Missionaren, 6 europäischen Arbeitern für Kolonisation und Handel, und 191 Nationalhelfern auf —, als auch durch seine einjährige südafrikanische Reise ist Dr. Wangemann ganz besonders berufen, ein sachgemäfses Urteil über die südafrikanischen Verhältnisse abzugeben. In lichtvoller, durch edle Popularität ausgezeichneter Darstellung wird er den verschiedenen im Titel des Werkes angegebenen Gesichtspunkten gerecht. Eine von Dr. Wangemann im Maafsstabe von 1:3250000 entworfene Karte, die auch einzeln zum Preise von 3 M. bezogen werden kann, giebt eine vortreffliche Übersicht über die evangelische Missionsarbeit in Südafrika; nicht nur die jetzt noch bestehenden Stationen der vielen dort arbeitenden Missionsgesellschaften, sondern auch die aufgegebenen haben auf der Karte Platz gefunden. Bei genauer Durchsicht haben wir nur die zwei Missionsstationen der schwedischen Staatskirche in der Natalkolonie vermifst, nämlich die aufgehobene Station Oskarsberg und die neugegründete Aangelegen. G. K.

L. Th. Reichel, Missionsatlas der Brüderunität, Herrnhut, Missionsverwaltung 1860.

Die 15 sauber gezeichneten, mit erläuterndem Text versehenen Karten stellen das Missionsgebiet der Herrnhuter dar. Bei dem Entwurf der einzelnen, teilweise in gröfserem Mafsstabe angefertigten Karten sind auch Aufnahmen der Missionare mit verwertet worden. Die dargestellten Missionsgebiete umfassen: Grönland, Labrador, Vereinigte Staaten, Mosquitoküste, St. Thomas und St. Jan, St. Croix, Jamaica, Antigua, St. Kitts, Barbados, Tabago, Suriname, Südafrika, Victoria in Australien und West-Himalaya. Selbstverständlich machen inzwischen eingetretene Veränderungen auf einzelnen Kartenblättern Nachträge nötig. G. K.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt a.M.
Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin-Dahlem, FU Berlin

S. Coolsma, West-Java. Het land, de bewoners en de arbeid der Nederlandsche Zendingsvereeniging. Met een kaart. Rotterdam, J. H. Dunk, 1881.

Der holländische Missionar Coolsma ist litterarisch bereits vorteilhaft bekannt durch seine im Jahre 1873 erschienene Sundanesische Grammatik. Das vorliegende Werk über West-Java, wo die „Nederlandsche Zendingsvereeniging" ihre Stationen hat, ist aus Vorlesungen entstanden, die der zur Zeit in der Heimat verweilende Missionar vor einem holländischen Publikum gehalten hatte. Unter teilweiser Anlehnung an Veth's bedeutendes Werk über Java und auf Grund seines eigenen längeren Aufenthalt in der Kolonie giebt der Verfasser zunächst einen geographischen und geschichtlichen Überblick über West-Java, um dann den Volksstamm der Sundanesen nach ethnographischen Gesichtspunkten näher zu beleuchten und endlich mit einer Übersicht der Stationen seiner Gesellschaft zu schliefsen.

Die dem Werke beigegebene Karte soll nur zur Übersicht eben dieser Stationen dienen. G. K.

Coillard et Appia, La Mission au Zambèze. 2. édition. Paris, Bonhoure et Cie. 1881.

Bekanntlich hatte vor 4 Jahren der Missionar Coillard, ein Sendbote der evangelischen Missionsgesellschaft, an der Spitze einiger Basutochristen eine Reise zu den Barotse am mittleren Sambesi unternommen, um das Terrain für die Anlage einer Missionsstation zu rekognoszieren. Es war bei dieser Gelegenheit, dafs er der Lebensretter Serpa Pinto's wurde. Die vorliegende Schrift enthält nun von Coillard's Hand einen Plan über eine neue Rekognoszierungsreise zu den Barotse, der eine definitive Niederlassung auf dem Gebiete zwischen dem Sambesi und dem Bangweolosee sich anschliefsen soll. Coillard berechnet die Kosten der Expedition und der ersten Einrichtung an Ort und Stelle auf 52 000 fr. und den jährlichen Aufwand für die Unterhaltung einer Station auf 34 750 fr. Aufserdem enthält die Schrift noch einen Bericht des Pfarrer Appia über die Vorgeschichte der Expedition. Wir freuen uns hinzufügen zu können, dafs die nötigen Mittel zur Verwirklichung jenes Projektes durch die Bemühungen der französischen Missionsfreunde zusammengekommen sind; am 12. Mai dieses Jahres haben sich die Missionare Coillard und Christol mit ihren Frauen in Dartmouth eingeschifft, um von der Kapkolonie aus nach dem Sambesi vorzudringen. Wir wünschen den mutigen Pionieren glücklichen Erfolg. G. K.

M. U. Anker, Kortfattet Oversigt over dat norste Missionsselskabs Virksomhed i Sydafrika og paa Madagaskar. Bergen, Beyer 1875.

Ein recht praktischer Wegweiser für alle die, welche sich näher mit der Thätigkeit der norwegischen Mission bekannt machen wollen. Kurze biographische Notizen über die einzelnen norwegischen Missionare, eine gedrängte Beschreibung der Stationen in Natal, dem Zululande und auf Madagaskar, sowie ein Überblick über die Finanzen der Gesellschaft füllen das Werkchen. G. K.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt a.M.
Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin-Dahlem, FU Berlin

L. W. Kip, Map of the Amoy Region. New-York 1880.

Dr. Kip, ein Mitglied der chinesischen Mission der amerikanischen reformierten Kirche, hat seinen jahrelangen Aufenthalt in Amoy und Umgegend dazu benutzt, eine möglichst genaue Karte des dortigen Gebietes zu entwerfen. Bei dem Mangel an guten Karten über die einzelnen Teile des grofsen chinesischen Reiches ist eine solche auf gewissenhaften Vorstudien beruhende Arbeit eines Missionars besonders dankenswert. Die Karte enthält auch sämtliche dortige Missionsstationen der amerikanisch reformierten, der englisch presbyterianischen und der Londoner Gesellschaft. G. K.

H. A. Tupper, The Foreign Missions of the Southern Baptist Convention. Philadelphia, American Baptist Publication Society 1880.

In diesem umfangreichen, mit grofsem Fleifs auf Grund von Archivstudien bearbeiteten Werke giebt der Sekretär der Missionsgesellschaft der Southern Baptist Convention, H. A. Tupper eine eingehende Geschichte der Missionsunterhandlungen seiner Gesellschaft, die sich auf Brasilien, China, Japan, Liberia und das Yorubagebiet erstrecken. Besonders interessiert hat es uns, dafs diese Gesellschaft ihre Mission im Yorubalande kräftig fortzusetzen gedenkt. Die im Anhange gegebene Liste sämtlicher evangelischer Missionsgesellschaften der Erde zeigt in Bezug auf die europäischen einige Lücken. G. K.

Paul Treutler. Fünfzehn Jahre in Süd-Amerika, an den Ufern des Stillen Ozeans. Leipzig, Lesser 1882.

Der Verfasser, Bergmann von Beruf, ging 1851 nach Chili, um die Schätze der neuen Welt auszubeuten, und schildert uns seine sehr bewegte Laufbahn in den lebhaftesten Zügen. Sein Buch teilt er sehr zweckmäfsig in drei Teile, von denen der erste seine Erlebnisse in den Silberminen von Copiapó, wo er selbst ein Silberbergwerk besafs, den chilenischen Minenschwindel, der dem kalifornischen und andern so ähnlich und doch wieder ganz eigenartig war, zu lebhafter Anschauung bringt, auch von Land und Leuten, wie sie damals waren, ein lebhaftes Bild entwirft. Nachdem er die erworbenen Reichtümer wieder verloren, wendet er sich im zweiten Teil des Buches nach dem südlichen Chili und durchforscht unter vielerlei Mühen und Gefahren die Länder der freien Araukaner, nördlich von Valdivia bis zur Kordillere, von wo er zwar nicht die ängstlich einst von den Spaniern vergrabenen Goldschätze, aber zahlreiche wertvolle Beobachtungen über das Land und besonders über das Leben des immer noch wenig bekannten Araukanervolkes zurückbringt; seine Schilderung giebt uns eine lebhafte Vorstellung von dem Leben jener Halbwilden und manche Züge erinnern unwillkürlich an die alten Germanen zu Tacitus Zeit. Der dritte Teil endlich, welcher die vergeblichen Bemühungen des Verfassers schildert in den Goldminen von Barbacoas in Ecuador das lange gesuchte Glück endlich zu erhaschen, ist der kürzeste, am meisten nur skizzenhaft gehaltene und befriedigt im allgemeinen am wenigsten.

Das Werk als Ganzes ist in hohem Grade unterhaltend und belehrend, wenn man auch nicht alle Meinungen des Verfassers unterschreiben möchte, so seine Ansicht über die Meteorologie der Südwestküste

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt a.M.
Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin-Dahlem, FU Berlin

Amerikas, wenn man auch nicht selten das Gefühl hat, dafs er seinen Pinsel oft in allzu lebhafte Farben taucht, wobei Vulkanausbrüche, Löwengebrüll, tropische Gewitter im Urwalde, Erdbeben und dergleichen zusammenwirken, um den Schrecken des geängstigten Lesers auf die Spitze zu treiben. Dr. Teuscher.

‚Die Adria' von A. v. Schweiger-Lerchenfeld, mit 200 Illustrationen, vielen Plänen und einer grofsen Karte des Adriatischen Meeres, A. Hartleben's Verlag in Wien 1882.

Der bereits durch mehrere gröfsere Publikationen, (‚Das Frauenleben der Erde', und das unlängst abgeschlossene Werk ‚Der Orient') als anregender Darsteller und vielseitiger Beobachter bekannte Herr Verfasser hat ein neues auf 25 Lieferungen (à 60 Pf.) berechnetes Werk in Arbeit. Gerade jetzt dürfte dasselbe durch die neuesten Vorgänge an der dalmatinischen Küste und die bevorstehende 500 jährige Feier der Vereinigung Triests mit den österreichischen Kronländern ein grofses Interesse erregen. Der Autor beabsichtigt ein geschichtliches und kulturgeschichtliches Gemälde der sämtlichen Adrialänder (Golf von Triest, Istrien, Dalmatien, Albanien, Korfu und Ostgestade Italiens von Otranto bis Venedig) verflochten mit der Schilderung der gegenwärtigen Verhältnisse, zu entrollen. Die bisher ausgegebenen Lieferungen 1—4 schildern uns zunächst das nördliche Küstenland und Istrien. Von Triest mit seinen interessanten Hafenbauten und den Etablissements des Oesterreichischen Lloyd werden wir an dem reizenden Miramar und Duina vorüber nach dem Lagunengebiet von Grado-Aquileja geführt, dessen hydrographische Wandlungen die geringe Bedeutung des heutigen Aquileja erklären. Das Werden und Vergehen Aquilejas, dieser einstigen ‚Königin der Adria', wird sehr anschaulich dargelegt. Von grofsem Interesse ist im 4. Heft die Schilderung des antiken und modernen Pola mit den grofsartigen Einrichtungen der österreichischen Kriegsmarine. Die Ausstattung des Werkes ist eine sehr ansprechende, gute Illustrationen und Kartenbeilagen ergänzen die gewandte und klare Darstellung. Fr. Regel.

Adrian Balbis Allgemeine Erdbeschreibung. Ein Hausbuch des geographischen Wissens. Siebente, von Dr. J. Chavanne vollkommen neu bearbeitete Auflage. Mit 400 Illustrationen und 150 Textkarten. Wien, Hartlebens Verlag 1882.

Die von Dr. J. Chavanne besorgte neue Auflage dieses schon länger eingebürgerten Haus- und Handbuches ist mit Freuden zu begrüfsen, da schon ein Lustrum seit der Herausgabe der 6. Ausgabe verflossen ist und die Verlagsbuchhandlung das Werk durch Textkarten und zahlreiche Illustrationen trefflich ausstattet. Die Kärtchen sollen namentlich die wichtigsten Verkehrscentren darstellen, der Text die für Industrie und Handel irgend bedeutsamen Orte berücksichtigen, so dass dieses auf 45 Lieferungen à 75 Pf. berechnete reichhaltige Werk zugleich als geographisch-statistisches Nachschlagebuch sehr gute Dienste leisten wird, indem es auch bereits die Resultate der neuesten Volkszählungen verarbeitet. Die bis jetzt vorliegende 1. Lieferung beginnt mit der astronomischen Geographie. Die Illustrationen sind sehr klar

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt a.M.
Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin-Dahlem, FU Berlin

und gut ausgewählt, die Darstellung durch Einflechtung von Schilderungen anregend. Fr. Regel.

IV.

Vorgänge in der Gesellschaft.

Referent Fr. Regel.

Auch im Laufe der letzten Monate ist die Zahl der Mitglieder wieder in sehr erfreulicher Weise gewachsen; augenblicklich (Mitte Juli) gehören 220 ordentliche Mitglieder der Gesellschaft an.

Es wurden aufserdem ernannt:

a) zu Ehrenmitgliedern Herr Hofrat Gerhard Rohlfs und Herr Dr. E. Behm,

b) zu korrespondierenden Mitgliedern Herr Professor Haussknecht in Weimar und Herr Bruno Hassenstein in Gotha.

Der Tauschverkehr hat gleichfalls Fortschritte gemacht, so dafs jetzt ca. 50 geographische Vereine und Redaktionen ihre Publikationen einsenden. Dem vorigen Bericht ist ergänzend hinzuzufügen, dafs Herr von Hesse-Wartegg als der erste seine Schriften der Gesellschaft zugehen liefs; seiner Vermittlung verdanken wir es auch, dafs die früher erwähnten kostbaren Reisewerke des Erzherzogs Ludwig Salvator von Oesterreich uns übersandt wurden. Wir sagen Herrn von Hesse-Wartegg dafür unsern ergebensten Dank!

In der ersten Sommerversammlung, welche am 20. Juni im akademischen Rosensaale öffentlich abgehalten wurde, sprach Herr Hofrat Gerhard Rohlfs aus Weimar über seine letzte 1880/81 nach Abessinien unternommene Mission.

Der Vortragende schilderte zunächst ausführlicher die Entwicklung der abessinischen Verhältnisse seit dem Tode Theodors (1868) bis zur Gegenwart: Von den 3 Kronprätendenten Menelek von Schoa, Gobosieh von Lasta und Kassai von Tigre erlangte der letztere durch seine Kühnheit und die mächtigen von den Engländern ihm überlassenen Kriegsmittel die Oberhand über seine Nebenbuhler und wurde 1872 als Negus Negesti (König der Könige) von Aethiopien, von nun an Johannes genannt, in Axum gekrönt. Das durch lange Bürgerkriege zerfleischte Land fand jedoch noch immer keine Ruhe, da zu den inneren Fehden bald der Kampf gegen Aegypten kam, heraufbeschworen durch den mafslosen Ehrgeiz des Khedive Ismail und des um die wissenschaftliche Erforschung Abessiniens sonst hochverdienten Schweizers Werner Munzinger. Sowohl der Feldzug von 1875, als die vom Sohn Ismails, dem Prinzen Hassan, selbst geführte zweite Expedition vom Jahre 1876 verlief für Aegypten trotz vortrefflicher Ausrüstung schrecklich: beidemal wurde die ägyptische Armee total vernichtet, Munzinger selbst mit seiner von Süden vordringenden Schar fast am gleichen Tage mit Hassan's stattlicher Armee niedergemetzelt. Diese glücklichen Kämpfe nach Aussen wirkten im Innern wenigstens einigend: Johan-

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt a.M.
Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin-Dahlem, FU Berlin

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen der Geographischen Gesellschaft für Thüringen zu Jena

Jahr/Year: 1882

Band/Volume: 1

Autor(en)/Author(s): Diverse Autoren

Artikel/Article: Litterarische Umschau 105-110